

# Werner Rohlmann

*... der Mann hinter der Kamera*

„Seit Kindesbeinen schlägt mein Herz für die Natur. Schon in meiner Jugendzeit begann ich daher, mit meinem ersten Fotoapparat Vögel zu fotografieren. Heute produziere ich Natur- und Reisefilme. Für mich gibt es nichts Schöneres, als die Natur im frühen Morgenlicht zu erleben und die faszinierendsten Momente mit der Filmkamera festzuhalten.“

Die besten und eindrucksvollsten Szenen auf Film werden dann zu einer Geschichte geschnitten, um auch andere Menschen an meinen Naturbeobachtungen teilhaben zu lassen. Mit meinen Natur- und Reisefilmen möchte ich die Zuschauer aus Ihrem Alltag entführen, ihnen Zeit schenken zum Staunen, Lernen und Träumen. So möchte ich sie nicht nur mitnehmen in eine Welt, von deren Zauber man sich schwer lösen kann sondern auch dazu inspirieren, ihre eigenen Träume zu leben.

Spektakuläre Naturaufnahmen verlangen sehr, sehr viel Geduld. Mitunter wird das oft stundenlange, nicht selten sogar tagelange „Ansitzen“ aber auch mit Auszeichnungen belohnt:“

Goldene Filmspule - FVG Göttingen | 1. Preis u. Publikumspreis - Nieders. Filmfestspiele | Gold-, Silber- u. Bronzemedailles - Bundesfilmfestspiele | ZDF - Naturfilmpreis



## WERO Naturfilm „on Tour“

...ich präsentiere meine Filme auch gerne bei Ihnen! Meine Filmvorführungen können von Naturschutzverbänden, Alpinen Vereinen, VHS, Firmen oder Film- u. Fotoclubs gebucht werden. Interessenten müssen nur den Raum zur Verfügung stellen. Plakate und die komplette Technik wird von mir gestellt.  
**Sprechen Sie mich an!**

[www.wero-naturfilm.de](http://www.wero-naturfilm.de)



# Masuren

Natur erleben in Nordost Polen



**Donnerstag, 8. März 2018 | 19:30 Uhr**

**Stadthalle Osterode  
Dörgestraße 28**



Zu den schönsten und in ihrer Ursprünglichkeit einmaligen Landschaften gehört ohne Zweifel in Polen das ehemalige Ostpreußen und dort insbesondere Masuren, das Land der stillen Seen und dunklen Wälder. Rückzugsgebiete für Wisente, Wölfe, Wildpferde und viele andere seltene Tierarten. Bei unserer Ankunft in Polen südlich von Masuren beginnt im Frühjahr der Vogelzug gen Norden. In einem der größten und weitgehend naturnahen Flusstäler Europas, an Narew und Biebrza rasten tausende Vögel, die dann aufgetankt nach Skandinavien weiter ziehen. In den mit Sumpfdotterblumen übersäten Wiesen bieten Grünfrösche, Kreuzkröten, Wechselkröten und Unken ein symphonisches Konzert der Extraklasse. Meist nahtlos fügt sich die ursprüngliche Wildnis in die umgebende Kulturlandschaft ein, die dank der vorwiegend kleinbäuerlichen extensiven Nutzung in weiten Teilen

ihre Natürlichkeit bewahren konnte. Ein wahrer Höhepunkt ist unsere Kanutour auf dem Krutynia-Fluss. Hier beobachten wir Eisvögel beim Fischen. Am Ufer von Bibern gefällte Espen geben dem Fluss einen Urwaldcharakter. Über uns in den Weiden bauen Beutelmeisen emsig an ihren beutelförmigen Nestern und auf einer kleinen Flussinsel spielen junge Fischotter. In Masuren finden wir nicht nur unberührte Natur, Masuren bietet auch kultur-historisch wahre Schätze. Wir besuchen in Swieta Lipka (Heiligelinde), die Wallfahrtskirche. Der Innenraum ist ein Meisterstück des barocken Illusionismus. Die Marienburg, der größte Backsteinbau Europas, erbaut im 13. Jahrhundert vom Deutschen Orden. Über holpriges Pflaster geht es weiter zum Oberländerkanal. Mit guter, alter deutscher Technik werden Schiffe 5 mal auf eine Lore geladen und mit dem Seil gezogen, um auf diese Weise

die schiefen Ebenen zu überwinden. Die Wolfsschanze, Hitlers Hauptquartier, zieht jährlich mehr als 300 000 Touristen an. Ein Ort mit dunkler Vergangenheit, heute ein ideales, frostsicheres Winterquartier für Fledermäuse. Am Ende übernimmt die Natur, was der Mensch hinterlassen hat. Anlässlich des 25jährigen Bestehens der Deutschen Minderheit wird in Bischofsburg nach altem Brauch mit Musik und Tanz gefeiert. Wir sind unterwegs in der Puszcza Borecka (Borkener Wald). Hier wurden Wisente aus dem Bialowieza Nationalpark ausgewildert. Ein wahrhaft erhabener Anblick, wenn die bis zu 1000 kg schweren Kolosse mit zotteligem Fell und mächtigem Schädel durch die Wälder ziehen. Elche, ein Wolfsrudel und Luchse kreuzen unseren Reiseweg. In einer alten Buche über uns füttert ein Schwarzstorch seinen Nachwuchs. Unser nächstes Ziel, das Storchendorf Zywkowo. Hier gibt es doppelt so viel Storchennester wie Einwohner. Im Gebiet an der russischen Grenze blühende Wiesen, ein Schlaraffenland für Insekten. Davon profitieren auch die farbenprächtigsten Vögel Europas, die Bienenfresser.

Pittoreske Bauernarchitektur in der Weichselniederung. Es ist eine Verquickung von polnischer und niederländischer Architekturtradition. Wir machen einen Abstecher nach Danzig, gehen auf Entdeckungstour. Das Herz des alten Danzig bildet der Lange Markt mit den repräsentativsten Bauten. Leba an der Ostsee, eine alte Fischer-siedlung, heute ein moderner Badeort, der viele Touristen anlockt. Von Leba starten wir unsere Wanderung durch den Slowinski Nationalpark. Über mehrere Kilometer erstrecken sich die bis zu 45 m hohen Wanderdünen. Dann geht es zurück in die Wälder von Masuren. Es ist Paarungszeit beim Rotwild. Das Röhren vom Brunftplatz ist unüberhörbar. Der Herbst hält Einzug. Zigtausend Kraniche aus dem Baltikum und Skandinavien legen hier in Masuren einen Zwischenstopp ein, bevor es in den warmen Süden geht. Auch wir treten die Heimreise an. **Dieser Film ist in fünf Jahren Drehzeit entstanden.**

### Auszeichnungen:

1. Preis „Goldener Schmetterling“ Bundesfilmfestival Natur
2. Preis und Publikumspreis Nieders. Autoren-Film-Festspiele Nord



Eintrittskarten sind im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich.

Vorverkauf:

Werner Rohlmann | [www.wero-naturfilm.de](http://www.wero-naturfilm.de) | Tel. 05502/944073

Vorverkauf: 9,00 € | 8,00 € (Schüler/Studenten)

Abendkasse: 10,00 € | 9,00 € (Schüler/Studenten)

Kinder bis zu 12 Jahren freier Eintritt